

Protokoll

über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder am Donnerstag, 25.06.2020, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

stellv. Ausschussvorsitzender:	Sigrid Busch
Ausschussmitglieder:	Carsten Kliegelhöfer
	Hergen Eilers
	Karl-Heinz Funke
	Leo Klubescheidt
	Malte Kramer
	Cornelia Papen
	Bernd Redeker
	Hannelore Schneider
Vertreter der Beschäftigten:	Ralf Hemmen
	Thorsten Lübben
	Mareike Schwarting
stellv. Ausschussmitglieder:	Rudolf Böcker
	Dirk Brumund
Ratsmitglieder:	Klaus Ahlers
	Joschi Bektas
	Axel Neugebauer
	Alexander Westerman
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Kurdirektor:	Johann Taddigs
Vertreter der hinzugewählten Ausschussmitglieder:	Birgit Ostendorf

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2 Feststellung der Tagesordnung**
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder vom 14.05.2020**
- 4 Einwohnerfragestunde**
- 5 Anträge an den Rat der Stadt Varel**
- 5.1 Nachtrag Wirtschaftsplan 2020 für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder
Vorlage: 175/2020

**6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt**

7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit

7.1 Beschluss zum Betrieb der Vareler Bäder unter den Rahmenbedingungen Corona-Pandemie

Vorlage: 179/2020

7.2 Beschluss zur Verlängerung von Dauerkarten in den Bädern

Vorlage: 177/2020

7.3 Befristete Tarifierung aufgrund der Senkung der Mehrwertsteuer

Vorlage: 198/2020

8 Anträge und Anfragen von Ausschusmitgliedern

8.1 Anfrage der Fraktion ZUKUNFT VAREL

9 Zur Kenntnisnahme

9.1 Bericht des Kurdirektors

9.2 Vorstellung Planungsentwurf zum Bau eines neuen Rezeption- und Sanitärgebäudes auf dem städtischen Campingplatz

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Busch eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses fest. Sie begrüßt die Ausschusmitglieder, die Presse und die anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder vom 14.05.2020

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder vom 14.05.2020 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin beklagt massiven Verkehr an Wochenenden. Sie fragt nach den Maßnahmen des Arbeitskreises Verkehr. Bürgermeister Wagner stellt dar, dass der Arbeitskreis arbeitet und dass verschiedene Lösungsmöglichkeiten demnächst im Ausschuss präsentiert werden. Vorher müssen noch Gespräche und Verhandlungen geführt werden, bei denen eine vorherige öffentliche Diskussion eher von Nachteil sein könnte.

Fragen aus der Liste der Einwohner (sind dem Protokoll beigelegt)

- 1) Keine Projekte außer der beschlossenen und durchfinanzierten Projekte. Campingplatz, Wasserrutsche und Strandservicegebäude.
- 2) Diese Frage fällt in den Zuständigkeitsbereich des Zweckverbandes Häfen.
- 3) Das Problem ist bekannt. Es wird eine Lösung gesucht, um mit verstärkten Kontrollen in Zukunft die Belastungen einzudämmen. Ganz ausgeschlossen können diese Probleme nicht, weil keine permanente Kontrolle und Überwachung an allen Flächen möglich ist.
- 4) Rechtlich nicht unproblematisch, nur wenn nachvollziehbare Gefahr in Verzug ist, ist eine Sperrung zulässig.
- 5) Der Landkreis ermittelt.
- 6) Wird mit dem noch zu erstellenden Bebauungsplan geregelt.
- 7) Kurzfristig.
- 8) Der Verkäufer.
- 9) Ja, es ist eine komplette Sanierung der Fläche geplant. Der weitere Fortgang ist Aufgabe des Planungsausschusses.
- 10) Es ist das Ziel, alle bekannten Altlasten zu beseitigen. Danach ist kein Monitoring notwendig.
- 11) Ein Radwegeverkehrsplan ist auf dem Weg. Weitere Informationen gibt es im zuständigen Ausschuss.
- 12) Das Projekt mit dem Investor und Betreiber ist gescheitert.

Ein Bürger fragt, ob die zu erwartenden Hilfsmittel für die Stadt Varel Kredite sind, oder nicht zurückgezahlt werden müssen. Bürgermeister Wagner antwortet, dass es sich um Zuschüsse handelt, die nicht zurückgezahlt werden müssen.

Eine weitere Frage betrifft das Parken von Motorrädern in Dangast. Bürgermeister Wagner antwortet, dass aktuell an einem Konzept gearbeitet wird, um auch für Motorräder Parkmöglichkeiten anzubieten. Er bekräftigt, dass Parken in einer Fußgängerzone gegen das Straßenverkehrsrecht verstößt und selbstverständlich geahndet wird. Jedoch auch in diesem Fall ist eine permanente Kontrolle nicht möglich und Verstöße können vorkommen.

Ausschussvorsitzende Busch schließt die Einwohnerfragestunde um 17:25 Uhr.

5 Anträge an den Rat der Stadt Varel

5.1 Nachtrag Wirtschaftsplan 2020 für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder Vorlage: 175/2020

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Einrichtungen des Eigenbetriebes ab Anfang April geschlossen und Kurzarbeit eingeführt. Aus diesem Grund beantragt die Verwaltung einen Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2020 für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder.

Zum einen wurden die Baumaßnahmen auf dem städtischen Campingplatz bis zu dem Bauabschnitt 3 vorgezogen und zum anderen kam es zu erheblichen Einnahmeausfällen aufgrund der Schließung der einzelnen Bereiche.

1.	Es betragen	
1.1	im Erfolgsplan	
	die Erträge	1.280.392 €
	die außerordentlichen Erträge	0 €
	die Aufwendungen	3.127.087 €
	der Jahresverlust	1.846.695 €
1.2	im Vermögensplan	
	die Deckungsmittel	3.556.400 €
	der Finanzbedarf	3.556.400 €
2	Sonstige Festsetzungen	
2.1	Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 1.009.400 € auf 1.985.000 € erhöht und damit festgesetzt auf 2.994.400 €.	
2.2	Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 1.800.000 € um 205.000 € verringert und damit festgesetzt auf 1.595.000 €.	
2.3	Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Wirtschaftsjahr 2020 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 250.000 € um 250.000 € erhöht und damit festgesetzt auf 500.000 €.	

Die detaillierten Aufstellungen befinden sich in der Anlage.

Ausschussmitglied Klubescheidt erklärt, dass er aufgrund der Zahlen schockiert ist. Das Volumen erschreckt ihn, er sieht alle vorher festgelegten Ziele als nicht erreicht an und fürchtet, dass der Eigenbetrieb den Haushalt der Stadt Varel stark gefährdet. Er beantragt, eine Entscheidung zum Nachtrag zu vertagen und die Situation vorher im Finanzausschuss zu besprechen.

Kurdirektor Taddigs erklärt die Zahlen im Detail. Er bittet die Zahlen im richtigen Zusammenhang zu erkennen. Zum Beispiel sei das geplante Defizit des vorherigen Eigenbetriebes Kurverwaltung Dangast durch die Umwandlung in den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder mit der Übernahme der Defizite des Hallenbades und des Freibades am Bäcker um rund 500.000 Euro gestiegen. Dies wurde auch so im ursprünglichen Wirtschaftsplan dargestellt und beschlossen. Die Auswirkungen der Pandemie wurden mit rund 650.000 Euro berechnet, so dass daraus resultierend die Summe von rund 1.850.000 Euro errechnet wurde.

Ausschussmitglied Eilers erklärt, dass ihn die großen Zahlen ebenfalls erst einmal erschreckt haben, er jedoch aufgrund vorhergehender Beratungen die Entstehung und Höhe nachvollziehen kann.

Bürgermeister Wagner erklärt, dass die Auswirkungen der Corona-Delle eigentlich jedermann transparent sein müssten. Besonders der Eigenbetrieb hat schon sehr frühzeitig Szenarien vorgestellt, wie sich die Zahlen aufgrund der Auflagen entwickeln könnten. Mit dem Nachtrag ist der kaufmännisch vorsichtige Weg eingeschlagen worden und es wird Transparenz geschaffen.

Ausschussmitglied Eilers führt aus, dass aus seiner Sicht die Planungen solide sind. Er kann die Kritik von Ausschussmitglied Klubescheidt nicht nachvollziehen und sieht die gesteckten Ziele als bisher regelmäßig erreicht an.

Ausschussmitglied Papen findet die Kritik des Kurdirektors an den Ausführungen von Ausschussmitglied Klubescheidt zu scharf.

Ausschussmitglied Funke erklärt seine Zustimmung zum Nachtrag.

Ausschussmitglied Schneider fragt, was passiert, wenn der Beschluss nicht getroffen wird. Bürgermeister Wagner erklärt, dass in diesem Fall die Handlungsfähigkeit des Eigenbetriebes stark eingeschränkt sein würde.

Ausschussvorsitzende Busch lässt über den Antrag von Herrn Klubescheidt auf Vertagung des Beschlusses abstimmen.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlicher Beschluss dagegen
Ja: 1 Nein: 13

Beschluss:

Dem Entwurf des Nachtrages zum Wirtschaftsplanes für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder für das Wirtschaftsjahr 2020 mit den folgenden Angaben:

- | | | |
|-----|---|-------------|
| 1. | Es betragen | |
| 1.1 | im Erfolgsplan | |
| | die Erträge | 1.280.392 € |
| | die außerordentlichen Erträge | 0 € |
| | die Aufwendungen | 3.127.087 € |
| | der Jahresverlust | 1.846.695 € |
| 1.2 | im Vermögensplan | |
| | die Deckungsmittel | 3.556.400 € |
| | der Finanzbedarf | 3.556.400 € |
| 2. | Sonstige Festsetzungen | |
| 2.1 | Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 1.009.400 € auf 1.985.000 € erhöht und damit festgesetzt auf 2.994.400 €. | |
| 2.2 | Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 1.800.000 € um 205.000 € verringert und damit festgesetzt auf 1.595.000 €. | |
| 2.3 | Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Wirtschaftsjahr 2020 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 250.000 € um | |

250.000 € erhöht und damit festgesetzt auf 500.000 €.

wird zugestimmt.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 13 Nein: 1

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister Kein Tagesordnungspunkt

7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit

7.1 Beschluss zum Betrieb der Vareler Bäder unter den Rahmenbedingungen Corona-Pandemie Vorlage: 179/2020

Die zunehmenden Lockerungen der Einschränkungen aufgrund der Corona Pandemie führen dazu, dass auch ein Betrieb der Schwimmbäder wieder möglich ist. Damit ist auch der Wunsch unserer Bürger und Gäste groß unsere Bäder wieder zu besuchen zu können.

Aufgrund der momentan noch gültigen Beschränkungen bedingt durch die Abstandsvorschriften ist der Betrieb jedoch nur unter enormen Einschränkungen möglich:

Die Öffnung des Freibades Am Bäker ist auf den 04.07.2020 terminiert. Auf der Grundlage der Vorgaben für Schwimmbäder wurde gemeinsam mit dem Förderverein ein Betriebskonzept entwickelt. Es dürfen nur maximal 220 Gäste gleichzeitig das Bad frequentieren. Das Bad wird täglich geöffnet, sowohl für die Frühschwimmgruppen am Morgen sowie jeden Nachmittag von 14:00 bis 19:00 Uhr. Der Betrieb wird wie gewohnt gemeinsam mit der DLRG geführt. Die Sicherstellung der Einhaltung der Besucherzahlen wird durch ein Chiparmbandsystem gewährleistet.

Die Öffnung des DanGastQuellbades ist für den 27.06.2020 terminiert. Es wurde eine mögliche Anzahl von 300 Besuchern gleichzeitig für den Außenbadebereich errechnet. Der Außen- und der Innenbereich können nicht gleichzeitig geöffnet werden, weil die Zugangssituation eine Einhaltung der Abstandsregelung sehr erschwert und nicht überwachbar ist. Für den Innenbereich liegt das mögliche Besuchervolumen bei Zugrundelegung der momentanen Rahmenbedingungen bei unter 100 Besuchern gleichzeitig. Aus diesem Grund schlägt die Verwaltung vor, am 27.06. mit dem Außenbereich zu starten. Der Innenbereich ist betriebsbereit und kann bei einer signifikanten Lockerung der Abstandsregelung sehr schnell aktiviert werden. Die Rutsche ist im Moment in der Umbauphase und steht spätestens ab dem 01.09. energetisch qualifiziert und neu wieder zur Verfügung.

Um eine sinnvolle Nutzung des DanGastQuellbades mit touristischem Schwerpunkt zu ermöglichen, schlägt die Verwaltung vor, ausschließlich Gästen mit einer Gästekarte oder mit einer Varel-Dangast Card den Zugang zu ermöglichen. Neben dem Vorteil, dass das Bad damit seiner Aufgabe zur Förderung des Über-

nachtungstourismus qualifiziert nachkommen kann, ist durch das Festhalten der jeweiligen Gästecard / Varel-Dangast Card Nummer auch realisierbar, dass bei Eintreten eines Infektionsgeschehens nachvollzogen werden kann, wer zum Zeitpunkt der Kontaktmöglichkeit das Bad besucht hat. Durch die Nutzbarkeit der Varel - Dangast Card werden unsere Bürger nicht vom Besuch ausgeschlossen, wobei eine Priorisierung der Übernachtungsgäste aufgrund der Fördermittelstruktur des DanGastQuellbades und der gleichzeitigen Alternative des Freibades Am Bäcker vertretbar ist. Die Verwaltung schlägt vor, die Tarife auf einen familienfreundlichen Besuchsrhythmus von 3 Stunden zu begrenzen und damit einen nachvollziehbaren und praxisfreundlichen Ablauf zu ermöglichen. Da nur ein eingeschränktes Angebot vorgehalten werden kann, wird vorgeschlagen den vergünstigten Wintertarif beizubehalten. Das Betriebskonzept für das DanGastQuellbad wird dem Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Tourismus und Bäder anlässlich seiner Sitzung am 25.06.2020 zum Beschluss vorgelegt.

Betriebskonzept DanGastQuellbad

In Ergänzung der Vorlage 179/2020 unterbreitet die Verwaltung folgende Überlegungen:

Im Rahmen der geführten Diskussion im Verwaltungsausschuss der Stadt Varel hat die Verwaltung angekündigt, einen erweiterten Vorschlag im Sinne des avisierten Betriebskonzeptes vorzulegen.

Betreiber von Schwimm- und Spaßbädern sind nach jetzigem § 2 o „Corona-Verordnung“ verpflichtet, Maßnahmen zur Steuerung des Zutritts, zur Vermeidung von Warteschlangen und zur Beachtung des Abstandsgebots zu treffen. Eine Dokumentationspflicht der Gäste besteht nicht. Seitens der Verwaltung wird vor dem Hintergrund der täglich sichtbar werdenden Ereignisse in Deutschland aber die dringende Empfehlung ausgesprochen, Badnutzer (datenschutzkonform) zu dokumentieren, um eine Rückverfolgung zu ermöglichen. Der Schutz der Mitarbeitenden und der Gäste gebietet diese Regelung.

Vorweg gilt für alle Optionen:

- Alle bisherigen Nutzer müssen sich klar sein, dass Corona-bedingt nur ca. 20 % der bisherigen Kapazität des Bades genutzt werden kann.
- Die Regelungen zur Abstandswahrung und zur Senkung des Infektionsrisikos sind vorgeschrieben und müssen berücksichtigt werden. Dies bedeutet, dass nur
 - 300 Besucher gleichzeitig das Bad frequentieren dürfen
 - eine Maskenpflicht innerhalb der Gebäude besteht
 - eingeschränkte Kapazitäten in den Duschen und sanitären Anlagen bestehen
 - der Innenbereich des Bades bleibt geschlossen.

Unter dieser Maxime stellt die Verwaltung die möglichen Handlungsoptionen vor:

Option 1: Keine Mengensteuerung

Es würde quasi das Windhundverfahren gelten. Wer zuerst kommt und weit genug vorne in der Schlage steht, hat eine gute Chance ins Bad zu kommen.

Vorteile:

- gleiche Chance und Bedingung für alle.

Nachteile:

- bei guten Wetterlagen reichen die Kapazitäten erfahrungsgemäß nicht aus

- Bildung von sehr langen Schlangen möglich
- Schaffung von unnötigem Verkehrsaufkommen, weil die Anreise nicht zum Besuchsziel geführt hat
- aufgrund von Schlangenbildung und entsprechenden Belastungen für das Schlange stehende Publikum stark reduzierte Aufenthaltsqualität im Weltnaturerbeportal für Personal und Publikum
- keine Erfassung von Adressen möglich, keine Möglichkeit der Nachverfolgung der Infektionskette.

Option 2: Größenbegrenzte Mengenkontrolle

Es gelten die vorgestellten Rahmenbedingungen, es dürfen nur Gäste mit einer Gästekarte oder einer Varel-Dangast Card das Bad besuchen

Vorteile:

- Die potentielle Menge der Gäste ist den eingeschränkten Kapazitäten angepasst
- Die Nachverfolgung der Infektionskette ist nahtlos möglich
- Das Problem der Schlangenbildung mit den beschriebenen Nachteilen ist reduziert
- Es werden keine unnötigen Verkehrsströme aktiviert
- Aufenthaltsqualität für Gäste und Personal im Weltnaturerbeportal wird verbessert.

Nachteile:

- Zusätzliche Belastungen für Varel-er Bürger durch die Anschaffungskosten für die Varel-DanGastCard (45,00 Euro/Jahr)
- Sondereinlassregelungen für Berechtigungskarten und Jugendpässe entfallen.

Option 3: Mengenkontrolle und mit zusätzlichen Zugangsgruppen

Wie Option 2 mit zusätzlicher Anerkennung von Berechtigungsausweisen und Jugendbadepass

Vorteile:

- Wie Option 2, jedoch reduziert durch einen größeren Mengenfaktor
- Einkommensschwache Familien werden nicht durch die Kosten einer Varel-DanGastCard belastet
- Kinder- und Jugendliche werden weiter motiviert, ihre Schwimmfähigkeiten aufrecht zu erhalten.

Nachteile:

- Die potentielle Besucherzahl steigt, dies kann Auswirkungen auf Schlangenbildung und Verkehrsbelastung haben.

Option 4: Mengenkontrolle mit weiteren Zugangsgruppen

Aufbauend auf Option 3 wird die Zugangsgruppe um die Gruppe der Varel-er Bürgerinnen und Bürger, die sich an der Kasse mit einem Personalausweis oder ähnlich ausweisen, erweitert. Die Anerkennung der Berechtigungskarten/Jugendbadepass wird auf die Wochentage reduziert, am Wochenende gelten gleiche Konditionen für alle Varel-er Bürger. Gäste mit Gästecard oder Varel-Dangast Card haben die bekannten Vergünstigungen.

Vorteile:

- Alle Varel-er Bürger haben uneingeschränkt die Möglichkeit das DanGastQuellbad zu besuchen.

Nachteile:

- Die Mengenpotentialsteuerung wird eingeschränkt
- es besteht die erhöhte Gefahr von Schlangenbildung
- es besteht die Gefahr, dass nicht jeder, der sich in der Schlange angestellt hat, das Bad besuchen kann, weil die Maximalzahl des Gästevolumens vorzeitig erreicht wurde.

Option 5: Das Bad bleibt geschlossen

Vorteile:

- Das Risiko einer Infektion aufgrund von Gruppenbildung etc. im Schwimmbad wird ausgeschlossen.

Nachteile:

- Die Angebotsqualität für Gäste und Einheimische im Nordseebad Dangast wird erheblich eingeschränkt.

Flankierende Maßnahme: Durch die extreme Kapazitätsbeschränkung muss jedem möglichen Nutzer schon vor dem Besuch des DanGastQuellbades bewusst sein, dass ein Einlass aus Kapazitätsgründen u. U. nicht möglich ist. Aus diesem Grund wird auf den Internetseiten die jeweilige Besucherzahl einsehbar sein.

Unter Berücksichtigung des Rechts der öffentlichen Einrichtungen schlägt die Verwaltung dem Betriebsausschuss als zukünftiges Betriebskonzept die **Option 4** als Beschlussvorschlag vor:

Das DanGastQuellbad wird ab dem 27.06. nur im Außenbereich geöffnet. Es besteht eine Dokumentationspflicht, um eine Nachverfolgung zu ermöglichen. Es besteht eine Kapazitätsgrenze von 300 Besuchern. Einlass wird Vareler Bürgerinnen und Bürgern (Ausweispflicht mittels Personalausweis/Führerschein etc.) und Urlaubern samt Familienangehörigen mit VDC oder Kurkarte gewährt. Berechtigungsausweise/Jugendbadepässe können nur innerhalb der Woche eingelöst werden. Es gilt ein genereller 3-Stunden-Takt zu Winterkonditionen.

Für das Hallenbad ist eine Wiedereröffnung zum geplanten Eröffnungstermin nach den Sommerferien Anfang September vorgesehen (analog zur saisonbedingten Schließung des Freibades Am Bäker). Die jährlichen Wartungsarbeiten des Bades wurden bereits in Gang gesetzt.

Ausschussmitglied Funke führt aus, dass er es ablehnt, wenn bei der Auswahl einer Betriebsoption für das DanGastQuellbad mit touristischen Begründungen argumentiert wird. Er wünscht sich besonders bei solchen Beschlusslagen eine intensivere Beteiligung des Ausschusses. Dazu könnten notfalls auch Termine am Wochenende gefunden werden.

Ausschussmitglied Eilers betont, dass der Aspekt der noch wirksamen Pandemie unbedingt in den Entscheidungsprozess einbezogen werden muss. Er hat Zweifel, dass bei der Option 4 nicht gleichbehandelt wird. Er würde es begrüßen, alle Gäste ins Bad zu lassen, um zu testen, ob es funktioniert.

Ausschussvorsitzende Busch stellt den Ablauf der Beschlussvorbereitung dar, bedankt sich bei den MitarbeiterInnen, die den Entwurf erstellt haben und begrüßt das von der Verwaltung ausgewählte Verfahren ausdrücklich.

Bürgermeister Wagner stellt die verschiedenen Optionen noch einmal dar und skizziert mögliche Problemlagen.

Ratsmitglied Westerman bedankt sich für die Nachjustierung des Vorschlags bei der Verwaltung. Gleichzeitig weist er auf die aktuelle Situation in NRW hin und empfiehlt dies bei weiteren Entscheidungen zu berücksichtigen.

Ratsmitglied Neugebauer bemängelt die Kommunikation. Aus seiner Sicht hätte erst eine Diskussion im Ausschuss oder im Verwaltungsausschuss stattfinden müssen, bevor die Presse eingebunden wird.

Ausschussmitglied Papen schließt sich der Kritik an. Sie stellt dar, wie gut der Landkreis Friesland bisher in der Krise davongekommen ist und befürchtet dass mit zunehmendem Tourismus das Virus von außen eingebracht wird.

Ausschussmitglied Kliegelhöfer begrüßt den demokratischen Weg, den die Verwaltung für diesen Beschluss eingeschlagen hat. Er findet es richtig, dass über die Presse auch die Stimmung der Bevölkerung aufgenommen werden konnte.

Kurdirektor Taddigs stellt die getroffenen Maßnahmen, die die Verwaltung ergriffen, hat um z. B. Option 4 verantwortlich abzuwickeln vor. Er stellt fest, dass mit dieser Option die Aufnahme der Kontaktadresse nicht möglich ist und damit eine eventuelle Nachverfolgung einer Infektionskette ausgeschlossen ist. Er bezeichnet die Option aus seiner fachlichen Sicht als zweitbeste Option.

Beschluss:

Der Eröffnung der einzelnen Bäder unter den genannten Rahmenbedingungen wird zugestimmt. Für den Betrieb des DanGastQuellbades wird die Option 4 gewählt.

Einstimmiger Beschluss

7.2 Beschluss zur Verlängerung von Dauerkarten in den Bädern Vorlage: 177/2020

Über drei Monate waren die Vareler Bäder aufgrund der Corona Pandemie geschlossen.

Um unseren Gästen entgegenzukommen, schlägt die Verwaltung vor, dass Dauerkarten während der Zeit der Corona-Verordnung ausgesetzt werden, aber ihre Gültigkeit verlängert sich entsprechend der ausgesetzten Zeit.

Gleiches gilt für die Varel-DanGast-Card. Da die Parkplätze in Dangast für einen Monat geschlossen waren, schlägt die Verwaltung vor, die Varel-DanGast-Card um die Zeit der gesperrten Parkplätze zu verlängern.

Beschluss:

Die Dauerkarten für die Vareler Bäder, sowie die Varel-DanGast-Card werden für den Schließungszeitraum verlängert.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 13 Nein: 1

7.3 Befristete Tarifierfassung aufgrund der Senkung der Mehrwertsteuer Vorlage: 198/2020

Zur Reduzierung der Belastungen aufgrund der Corona-Pandemie hat die Bundesregierung beschlossen, die Mehrwertsteuersätze für den Zeitraum vom 01.07.2020 bis zum 31.12.2020 zu reduzieren: Der Mehrwertsteuersatz 19 % wurde auf 16 % reduziert, der Mehrwertsteuersatz 7 % wurde auf 5 % gesenkt.

Die Verwaltung schlägt vor, bei betroffenen Tarifen des Eigenbetriebes diese Senkung an die Verbraucher weitestgehend weiter zu leiten. Für die Gebühren der Gästekarte regt die Verwaltung an, die bisherigen Tarife zu belassen. Dies wird auch die gängige Praxis in allen Nachbarorten dieser Region sein.

Die Tarife wurden generell um den Prozentsatz reduziert, einzelne Gebühren jedoch nach mathematischer Gewichtung auf 5 ct. Stufen auf- bzw. abgerundet. Dies gilt zur Erleichterung der Kassier- und Wechselgeldprozesse.

Die betroffenen Gebühren sind in den Anlagen aufgelistet.

Beschluss:

Die Tarifierfassungen für den Zeitraum vom 01.07.2020 bis zum 31.12.2020 aufgrund der Senkung der Mehrwertsteuersätze werden in der vorliegenden Form beschlossen.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 13 Nein: 1

8 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

8.1 Anfrage der Fraktion ZUKUNFT VAREL

Kurdirektor Taddigs trägt eine Anfrage der Fraktion Zukunft Varel vor (Anlage des Protokolls).

A) Kurpark: die Vegetation des Kurparks benötigt laut dem ausführenden Landschaftsarchitekten drei Jahre, bis sie sich komplett entfaltet hat. Aufgrund der Kurzarbeit war in den vorhergehenden Monaten die Pflege nicht optimal.

B) Es wird kurzfristig ein zusätzlicher Toilettencontainer an den Strand gestellt. Dieser Toilettencontainer wird in PPP betrieben. Für Inhaber der Gästecard und VDC kostenlos, ansonsten gegen Gebühr.

Ausschussmitglied Funke reklamiert die Bepflanzung des Kurparks als zu einfach und nicht ausreichend gepflegt. Es fehlen z. B. Blühstreifen. Er sieht keinen maritimen Bezug.

Kurdirektor Taddigs erklärt die Themen des Kurparks, die sich in der Bepflanzung widerspiegeln. Auch ihm fehlen jedoch Akzente, die den Gesamteindruck steigern. Er nimmt den Vorschlag von Ausschussmitglied Funke auf und will prüfen, ob Blühstreifen o. ä. eingefügt werden können.

9 Zur Kenntnisnahme

9.1 Bericht des Kurdirektors

Kurdirektor Taddigs trägt zur finanziellen Lage des Eigenbetriebs anhand der Betriebswirtschaftlichen Auswertungen für die Monate April und Mai vor (Anlage zum Protokoll).

Kurdirektor Taddigs berichtet zum Sachstand auf dem Gelände der Sandkuhle. Aufbauend auf die Aussage zur Einwohnerfragestunde informiert er, dass ausführliche Gespräche mit dem Käufer des Grundstücks geführt werden, um eine für alle Seiten zufriedenstellend Lösung zu erarbeiten. Ziel ist es, alle lokalisierten Schadstoffe aus der Sandkuhle zu entfernen.

9.2 Vorstellung Planungsentwurf zum Bau eines neuen Rezeption- und Sanitärgebäudes auf dem städtischen Campingplatz

Dieser Tagesordnungspunkt wird aufgrund einer familiären Verhinderung des Architekten verschoben.

Zur Beglaubigung:

gez. Sigrid Busch
(Vorsitzende/r)

gez. Johann Taddigs
(Protokollführer/in)